

Sei weder Opfer noch Gefahr

Kids setzen sich mit Verhalten und Agression auseinander

Rittersgrün (TB). Die Woche vom 14. bis 18. Juni stand in der Grundschule Rittersgrün unter dem Motto: Sei weder Opfer noch Gefahr. Alle vier Klassen setzten sich täglich mit den Themen Verhalten und Aggressionen auseinander. Sowohl die Opfer- als auch die Täterseite wurden von den Kindern näher beleuchtet und hinterfragt.

Böses Verhalten entsteht viel häufiger im täglichen Miteinander. Die Übungen waren deshalb nicht nur auf Selbstverteidigung beschränkt. Vielmehr konnten die Kinder gleichermaßen die Opfer- und Täterrolle untersuchen, wurden für den täglichen Umgang miteinander

sensibilisiert und konnten Gefühle sowie ihr eigenes Verhalten in der Klasse erforschen. Eine wichtige Rolle in dem erlebnisreichen Projekt spielte das Werte- und Normentraining. Die erste Klasse übte spielerisch, die Älteren stellten sich der Herausforderung, von den eigenen Werten auf die der Klasse und auf entstehende Ziele und Regeln zu schließen. Aber auch, wie sich die Kinder in einer Gewaltsituation verhalten sollen, wie sie ihr Leben und ihre Gesundheit schützen müssen, wenn sie sich aus den Fängen eines starken Angreifers befreien, um weg zu rennen und wie auch Kinder unangenehme

oder gefährliche Situationen erkennen und selbstsicher beenden können, wurde täglich wieder geübt. Für die Selbstverteidigung galt das Fazit: Lieber fünf Minuten feige, als ein Leben lang tot. Die Rittersgrüner Lehrer haben in den vergangenen Jahren neben der Bildung auch ganze Erziehungsarbeit geleistet. Die begleitenden Sozialarbeiter, die in ganz Sachsen mit ihren Projekten unterwegs sind, meinen, dass sie selten so angenehme, freundliche und aufmerksame Kinder bis in die letzte Schulstunde erlebt haben. Im Übrigen wurde das Projekt von der enviaM als Sponsor finanziell unterstützt.

Wochenspiegel
Sachsen
2010-07



■ *Spielerisch lernen die Rittersgrüner Grundschüler mit Werten umzugehen und sie zu schützen.*

Foto: Badstübner